

Demenzfreundliche Gemeinde Thurgau



Rund 60 Prozent der Menschen mit Demenz leben zu Hause. Daher kann die Gemeinde, in welcher die erkrankte Person und deren Bezugspersonen leben, massgeblich zu einer besseren Lebensqualität und einer stärkeren sozialen Teilhabe von Demenzbetroffenen beitragen.

In einer demenzfreundlichen Gemeinde

- / werden Stigmen aufgelöst, indem die Einwohner/-innen über Demenz Bescheid wissen und Verständnis haben;
- / werden die Menschen mit Demenz verstanden, respektiert, unterstützt, sind Teil des gesellschaftlichen Lebens, fühlen sich miteinbezogen und integriert und haben die Wahl und die Kontrolle über ihr tägliches Leben;
- / wird darüber hinaus den verstärkten körperlichen und psychosozialen Nöten von Betroffenen und Bezugspersonen vorgebeugt.

Ihr Beitrag

Setzen Sie sich dafür ein, dass Ihre Gemeinde demenzfreundlicher wird, um den Betroffenen und ihren Angehörigen eine gute Lebensqualität in ihrem gewohnten Umfeld und die soziale Teilhabe zu erhalten.

Erfahrung

Jedes Jahr eine Aktivität zu Demenz ist langfristig wirkungsvoller, als einmal im Jahrzehnt ein kurzes, lautes, kostenintensives Projekt.

Unser Angebot

Alzheimer Thurgau unterstützt die Verantwortlichen der Gemeinde bei der Umsetzung und zeigt geeignete Ansätze auf.

Die entsprechenden Module sind auf den Folgeseiten kurz beschrieben.

Weitere Informationen erhalten Sie von der Geschäftsstelle.





Modul 1: Gemeindeverwaltung, Alterskommission

Zielgruppe

Mitarbeitende mit Einwohnerkontakt,
Mitglieder der Alterskommission,
Gemeinderat

Inhalt

Grundlagenschulung, Workshop [Was
heisst Demenz für uns? Was brauchen
wir?], Faktenblätter, Angebotslisten,
Angebotsdatenbanken

Umsetzungsidee

Schulung für Mitarbeitende mit
Einwohnerkontakt organisieren



Modul 2a: Gesellschaft und Bevölkerung

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner der
Gemeinde aller Generationen

Inhalt

Impulsartikel in Einwohnerzeitung,
Veranstaltungen, Podiumsdiskussion

Modul 2b: Schulen und Jugend

Zielgruppe

Lehrpersonen, Schülerinnen und
Schüler, Jugendgruppen

Inhalt

Gruppenaktivitäten, Integration
in Lehrplan

Umsetzungsidee

Projekt «Alter und Demenz» initiieren



Modul 3: Betreuende und pflegende Angehörige

Zielgruppe

Personen im engen Umfeld von Menschen mit Demenz

Inhalt

Veranstaltungen, Kurse, Freiwilligenpool, Entlastungsangebote



Modul 4a: Kirchen

Zielgruppe

Kirchenverwaltungen

Inhalt

Konzepte, Ideenpool, Veranstaltungen mit Fachreferat, Kommunikationsideen, Best Practice

Umsetzungsidee

Grundkurs zu Demenz für Freiwillige ermöglichen



Modul 4b: Vereine

Zielgruppe

Vereinsvorstände, Freiwilligenorganisationen

Inhalt

Konzepte, Ideenpool, Veranstaltungen mit Fachreferat, Kommunikationsideen, Best Practice

Umsetzungsidee

Grundkurs zu Demenz für Freiwillige ermöglichen



Modul 5: Dienstleister Soziales und Gesundheit

Zielgruppe

Spitexorganisationen, Ärzte, MPAs, Entlastungsdienste, Tagesangebote

Inhalt

Netzwerkkonzept, Ideenpool, Best Practice



Modul 6: Unternehmen mit Kundenkontakt

Zielgruppe

Detaillisten, Poststellen, Banken, Agenturen, öffentlicher Verkehr, Handwerksbetriebe

Inhalt

Kommunikationskonzept zu Betrieben, Broschüren, Schulungskonzept, Teilhabe

Umsetzungsidee

Schulung für Mitarbeitende mit Kundenkontakt organisieren



Modul 7: Öffentlicher Raum

Zielgruppe

Städteplaner, Hochbau- und Tiefbauamt, Architekten

Inhalt

Tipps für Raumgestaltung

Referate, Betriebsinterne Weiterbildungen



Die Situation am Arbeitsplatz ist eines der zentralen Themen jüngerer Menschen mit Demenz. Als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stehen sie und ihre Vorgesetzten vor ganz besonderen Herausforderungen.

Jüngere Menschen mit Demenz

Häufig treten erste Symptome vor einer Diagnose auf. Weil noch wenig bekannt ist, dass Demenz auch jüngere Menschen treffen kann, ist die Diagnosestellung meist schwierig und langwierig. Fehldiagnosen wie Depression oder Burnout sind häufig. Betroffene durchlaufen einen schwierigen und oft schmerzhaften Prozess, bis sie endlich Klarheit darüber haben, was mit ihnen los ist. Dabei werden Auffälligkeiten schon früh von Arbeitskolleginnen und -kollegen oder von den Vorgesetzten bemerkt. Aber diesen gelingt es oft ebenso wenig wie den Menschen mit Demenz, ihre Beobachtungen richtig einzuordnen. Dies führt zu Unsicherheiten auf beiden Seiten und erhöht die Wahrscheinlichkeit von unangemessenen Reaktionen [Alzheimer Schweiz: Demenz und Arbeitsleben].

Für jede Interessengruppe das passende Angebot bezüglich Demenz – Alzheimer Thurgau hat das.

Nachbarschaft, Vereinsleben

Im Quartier oder im Verein hat es Menschen mit Demenz. Wie verhalte ich mich richtig, damit sie Teil der Gemeinschaft bleiben?

Familien und Bekannte

Sie sind zehn oder mehr Personen, die sich für das Thema Demenz interessieren und möchten als diese Gruppe eine individuelle Schulung?

Unser Angebot

Gerne organisieren wir zusammen mit Ihnen den passenden Anlass und vermitteln fachlich ausgewiesene Referentinnen und Referenten sowie Leiterinnen und Leiter von Workshops und dergleichen. Aufgrund Ihrer Bedürfnisse und Wünsche erarbeiten wir die entsprechende Offerte.

Sponsor

Möchten Sie Vorträge verschenken? Dann steht künftig Ihr Name hier.